## ZEIT-RAUM STUDIUM

#### Fragebogen Wintersemester 15/16

Sehr geehrte Studentinnen und Studenten,

der folgende Fragebogen bezieht sich auf Ihren »Zeit-Raum Studium« an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe. Die Erhebung und Auswertung findet im Rahmen meiner Doktorarbeit an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe in der Allgemeinen und Historischen Erziehungswissenschaft statt. Geplant ist, Sie in den ersten drei Semestern Ihres Bachelorstudiums forschend zu begleiten. Dabei interessieren mich insbesondere Ihre zeitlichen und räumlichen Erfahrungen. Durch diese erhoffe ich mir den Zeit-Raum Studium besser verstehen zu lernen. Dieses tiefere Verständnis soll letztlich auch Ihnen helfen, indem es ganz konkret auf die Verbesserung der Studienbedingungen vor Ort abzielt.

Der Fragebogen gliedert sich in **drei Teile**. Zunächst wird nach Ihrem **biografischen Hintergrund** gefragt, danach stehen Fragen zu Ihren Erfahrungen in der **Übergangszeit zwischen Schule und Hochschule** im Mittelpunkt. Den Abschluss bilden Fragen zu Ihren **alltäglichen Studienaktivitäten**.

Ich bitte Sie, sich Zeit und Raum zu nehmen und den Fragebogen ehrlich und vollständig zu bearbeiten. Die Auswertung erfolgt anonym. Da die Studie längsschnittlich (über drei Semester) angelegt ist und zudem einige Interviews durchgeführt werden sollen, wird nach Ihrer E-Mail-Adresse gefragt. Diese personenbezogene Angabe wird getrennt von Ihren übrigen Antworten aufbewahrt und wird lediglich zur Kontaktaufnahme für eine Interviewanfrage herangezogen.

Vielen Dank im Voraus für Ihre Bereitschaft, Hilfe und Unterstützung!

# Bearbeitungshinweise

Johan Hundt

Der Fragebogen wird maschinell erfasst. Um dabei optimale Ergebnisse zu erzielen, verwenden Sie bitte einen **Kugelschreiber** oder einen **nicht zu dicken Filzstift** (es muss ein Kreuz erkennbar sein) zum ausfüllen.

Wichtig ist, dass Sie ein **kräftiges (möglichst dunkles)** und **deutlich erkennbares Kreuz** setzen. Bitte verwenden Sie daher keine blassen Stifte (**keine Bleistifte**).

Beispiel für ein gut erfassbares Kreuz:

Sie können einmalig Ihre Markierung korrigieren, indem Sie das Feld komplett ausfüllen.

Beispiel für eine Korrektur (Kreuz wird nicht erfasst):

Sollten Sie Ihre Angaben mehrfach korrigieren wollen, notieren Sie ihre Angaben bitte handschriftlich.

Bitte beachten Sie, dass der Fragebogen doppelseitig bedruckt ist. Bitte achten Sie auch darauf, die QR-Codes und die rechtwinkligen Seitenbegrenzungen nicht zu beschädigen.

# **BIOGRAFISCHER HINTERGRUND**

	Geburtsmonat:	Geburtsjahr:	
1.2 G	Geschlecht:		
	männlichweiblich		
1.3 S	staatsangehörigkeit:		
	deutsch		
	andere:	Geburtsland:	
1.4 F	amilienstand:		
1.4 F	ledig ohne feste Partnerschaft ledig mit fester Partnerschaft verheiratet Lebensgemeinschaft keine Angaben		
	ledig ohne feste Partnerschaftledig mit fester PartnerschaftverheiratetLebensgemeinschaft		
	ledig ohne feste Partnerschaftledig mit fester PartnerschaftverheiratetLebensgemeinschaftkeine Angaben		
	ledig ohne feste Partnerschaft ledig mit fester Partnerschaft verheiratet Lebensgemeinschaft keine Angaben  Vie viele Geschwister haben Sie?		
	ledig ohne feste Partnerschaft ledig mit fester Partnerschaft verheiratet Lebensgemeinschaft keine Angaben  Vie viele Geschwister haben Sie? keine	1	
1.5 V	ledig ohne feste Partnerschaft ledig mit fester Partnerschaft verheiratet Lebensgemeinschaft keine Angaben  Vie viele Geschwister haben Sie? keine  ältere Schwestern:	ältere Brüder:	







Zeit-naum Studium — Fragebogen Wintersemester 15/16		
1.7 Religionszugehörigkeit?		
römisch-katholisch evangelisch evangelische Freikirche andere christliche Religionsgemeinschaft Islam jüdisch hinduistisch buddhistisch andere nicht-christliche Religionsgemeinschaft keine Religionsgemeinschaft keine Antwort		] ] ] ] ] ]
2 ELTERN		
2.1 Familienstand Ihrer Mutter/ Ihres Vaters:	Mutter	Vater □
ledig ohne feste Partnerschaft ledig mit fester Partnerschaft verheiratet Lebensgemeinschaft unbekannt		
2.2 Ist Ihre Mutter/ Ihr Vater:		
vollzeiterwerbstätig teilzeiterwerbstätig arbeitslos/von Kurzarbeit betroffen Rentner/in/Pernsionär/in nicht erwerbstätig (z.B. Hausfrau, Hausmann) unbekannt verstorben		Vater
2.3 Was ist der höchste Schulabschluss Ihrer Mutter/ Ihres Vaters?	Mutter	Vater
Hauptschulabschluss (mindestens 8. Schuljahr) Realschulabschluss oder andere Mittelere Reife (10. Schuljahr) Abitur oder andere Hochschulreife (mindestens 12. Schuljahr) kein Schulabschluss mir nicht bekannt		

# Fabian Mundt

		Zeit-Raum S	Studium — Frag	ebogen Wintersen	nester 15/16			
2.4	Welches ist der h	nöchste beruflich	e Abschluss II	nrer Mutter/ Ihres	Vaters?			
	Abschluss eine Abschluss eine kein Berufsabs	er Fachhochschule er Universität/Kuns chluss	thochschule/Pä	e, Berufs- oder Fac dagogische Hochs	schule		Mutter	Vater
2.5	Welchen Beruf ü	ben/übten Ihre El	tern aktuell bz	w. zuletzt hauptb	eruflich aus?			
	Mutter:							
	Vater:							
2.6	Wurden Ihre Elte	rn in Deutschlan	d geboren?					
	Ja						Mutter	Vater
2.7				it haben, welche:			⊏	]
	Mutter:			Vater:				
2.8	zur Untermiete in einer Eigenti	ohnungumswohnung		– für beide getrennt			Mutter	Vater
2.9	Wie viele Bücher	besitzen Ihre Elt	ern?					
	1-10	11-50	51-100	101-250	251-500	mehr	als 500	







	Zeit-Raum	Fabian Studium — Fragel		nester 15/16				
2.10 Wie kommen Ihre I	Eltern mit der	n Geld zurecht, d	das ihnen zur Ve	rfügung steht?	•			
sehr schlecht	ziemlich	weder gut	ziemlich gut	sehr gut	kann ich			
	schlecht	noch schlecht			nicht sagen			
2.11 Wie würden Sie Ihre Beziehung zu Ihrer Mutter im Allgemeinen beschreiben?								
sehr schlecht	ziemlich schlecht	weder gut noch schlecht	ziemlich gut	sehr gut	kann ich nicht sagen			
2.12 Wie würden Sie Ihi	re Beziehung	zu Ihrem Vater ir	n Allgemeinen b	eschreiben?				
sehr schlecht	ziemlich schlecht	weder gut noch schlecht	ziemlich gut	sehr gut	kann ich nicht sagen			
3 KINDHEIT UND	JUGEND							
3.1 Was trifft am eheste	en auf die Wo	hnung zu, in der	Sie aufgewachs	en sind?				
Untermiete eigene Eigentums	swohnung				 			
3.2 Was trifft am eheste			J		_			
Vorort oder Rando Stadt oder Kleinst	gebiet einer Gr tadt	roßstadt						
		Land						
3.3 Wie oft sind Sie um	gezogen?							
Anzahl:								
3.4 Mit wie vielen Gene Wohnung/ einem Ha		en Sie überwiege	end während Ihr	res Aufwachse	ns zusammen in einer			
Zwei (z.B. Eltern ı	und Großelterr	n)			□			

3.5	Welchen	Tätigkeiten	sind Sie in	<b>Ihrer Juge</b>	end nachge	gangen?
-----	---------	-------------	-------------	-------------------	------------	---------

	sehr	oft	manch-	selten	sehr	nie
A (III OIII II )	oft		mal		selten	
Ausflüge, Städtereisen etc						
mit der Familie in Urlaub fahren			_			
Reisen ins Ausland (auch Ausflüge und Urlaub) .						
Fernsehen (auch DVD/Blu-Ray/Streaming)						
Musik hören						
ins Kino gehen						
sich mit Freunden treffen						
chatten (z.B. WhatsApp)						
Soziale Netzwerke (z.B. Facebook) nutzen im Internet surfen						
nichts tun, ›rumhängen‹						
Bücher lesen				H		
Zeitungen lesen						
in die Disco, zu Partys oder Konzerten gehen						
Computerspiele spielen						
Sport treiben (Freizeit, Verein)						$\Box$
etwas mit der Familie unternehmen		П	$\overline{\Box}$	$\Box$	$\overline{\Box}$	$\overline{\Box}$
shoppen, sich tolle Sachen kaufen						
etwas Kreatives, Künstlerisches machen						
Kunstausstellungen, Museen besuchen						
religiöse Veranstaltungen (z.B. Kirche) besuchen						
ehrenamtlich engagieren						
politisch engagieren						
4 SCHULZEIT						
4.1 Welche Schulform(en) haben Sie als Schüler/	in besuc	ht?				
Mehrfachnennungen sind möglich.						
Hauptschule/Werkrealschule oder vergleichb	ar					
Realschule/Mittelschule oder vergleichbar						
Berufliches Gymnasium						
Gesamtschule						
Abendschule						
Privatschule						
andere:						







#### Fabian Mundt Zeit-Raum Studium — Fragebogen Wintersemester 15/16 4.2 Wie weit entfernt lag Ihre Schule von Ihrem Zuhause? Falls Sie die Schule gewechselt haben, beziehen Sie sich auf die von Ihnen am längsten besuchte Schule. unter 5km 5 bis 10km 10 bis 15km 15 bis 20km mehr als 20km Grundschule..... П П П П 4.3 Wie lange brauchten Sie, um von Ihrem Zuhause zu Ihrer Schule zu kommen? Falls Sie die Schule gewechselt haben, beziehen Sie sich auf die von Ihnen am längsten besuchte Schule. unter 15min 15 bis 30min 30 bis 45min 45 bis 60min mehr als 60min Sekundarstufe 1 . . . . . . . . . Sekundarstufe 2 . . . . . . . . 4.4 Mit welchem Fortbewegungsmittel sind Sie hauptsächlich zur Schule gekommen? Mehrfachnennungen sind möglich. Motorrad/Roller Bahn Fahrrad zu Fuß Auto Bus Grundschule ..... $\Box$ 4.5 Haben Sie an einem Schüleraustausch teilgenommen? Nein...... 4.6 Wurden an Ihrer Schule alternative Zeitmodelle (keine 45 Minuten Taktung) umgesetzt? Ja...... Nein...... 4.7 Wie würden Sie die von Ihnen besuchten Schulen alles in allem tendenziell beschreiben? Falls Sie die Schule gewechselt haben, beziehen Sie sich auf die von Ihnen am längsten besuchte Schule. Grundschule Sekundarstufe 1 Sekundarstufe 2 altmodisch altmodisch modern altmodisch modern modern abgenutzt abgenutzt abgenutzt neu neu neu schön hässlich schön hässlich schön hässlich offen geschlossen offen geschlossen offen geschlossen klein groß klein groß klein groß einladend abweisend einladend abweisend einladend abweisend sauber schmutzig sauber schmutzig sauber schmutzig monoton vielfältig monoton vielfältig monoton vielfältig

			Fabian			
		Zeit-Raum	Studium — Frage	bogen Wintersen	nester 15/16	
4.8	Welche Art der Ho	chschulreife b	esitzen Sie?			
	fachgebundene l Fachhochschulre	Hochschulreife.				<u> </u>
l	Welche Durchschn berechtigt? Tragen Sie bitte die No		n Sie in dem Abso	chlusszeugnis, c	las Sie zur Au	fnahme eines Studiums
	Note:					
4.10	Wann haben Sie I Jahr:	hre Hochschu	lzugangsberecht	igung erworben	?	
4.11	In welchem Bund Baden-Württemb		aben Sie die Ber			
	anderes:			7		
4.12	Wie würden Sie II	hre Beziehung	zur Schule im Al	lgemeinen besc	hreiben?	
	sehr schlecht	ziemlich schlecht	weder gut noch schlecht	ziemlich gut	sehr gut	kann ich nicht sagen
4.13	Wie fühlen Sie sie	ch durch die S	chule auf das Stu	ıdium vorbereite	et?	
	sehr schlecht	ziemlich schlecht	weder gut noch schlecht	ziemlich gut	sehr gut	kann ich nicht sagen







# ÜBERGANG SCHULE - HOCHSCHULE

## 5 TÄTIGKEITEN VOR STUDIENBEGINN

5.1 Was haben Sie nach dem Erwerb der Hochschulreife gemacht? Bitte alles Zutreffende ankreuzen und die entsprechende Zeitdauer angeben. Monate ein Berufspraktikum absolviert ..... eine berufliche Ausbildung begonnen ..... eine Berufstätigkeit ausgeübt ...... gejobbt, um Geld zu verdienen......gejobbt, um Geld zu verdienen..... Wehrdienst geleistet ...... Zivildienst, BFD oder FSJ abgeleistet ...... AuPair, Work & Travel ...... eine oder mehrere Reisen unternommen...... pausiert..... sonstiges ...... 5.2 Haben Sie vor dem Studium an der PH Karlsruhe bereits ein anderes Studium begonnen? ja....... 5.3 Haben Sie bereits einen Hochschulabschluss erworben? 5.4 Haben Sie bereits einen Berufsabschluss erworben? ja...... 

# 6 STUDIENWAHLMOTIVE

6.1	Wie wichtig waren	die folgenden	Gründe für Ihre	Entscheidung an	n der PH Karlsruhe zu	u studieren?

		unwichtig	eher unwichtig	teils, teils	eher wichtig	sehr wichtig	kann ich nicht sagen
A B C D E F G H I J K	guter Ruf der PH Karlsruhe vielfältiges Lehrangebot gute Ausstattung der PH Freizeitangebot der PH Atmosphäre in Karlsruhe (student. Leben usw.) Nähe zum Heimatort günstige Lebensbedingungen in Karlsruhe Partner/Partnerin lebt am Hochschulort Eltern/Verwandte/Freunde leben am Hochschulort PH bzw. Karlsruhe ist mir vertraut Informationen der Studienberatung						
6.2 V	Velcher der oben genannten Gründe ist für Ihr	e Hochsch	ulwahl de	r wichtig	ste?		
	Bitte vorangestellten Buchstaben aus Frage 6.	1 eintragen					
6.3 V	Vie wichtig sind die folgenden Gründe für die	Wahl Ihres	Studiums	?			
		unwichtig	eher unwichtig	teils, teils	eher wichtig	sehr wichtig	kann ich nicht sagen
Α		_	_			П	
B C D E F G H I J K L M	fachspezifisches Interesse						







# 7 STUDIENWAHL

7.1	Welchen Bachelo	r of Education studieren Sie?
7.2	Studieren Sie mit	der Profilierung Europalehramt?
7.3	Planen Sie als Le	nrer/in tätig zu sein (den Master of Education anzuschließen)?
7.4	Welche Fächerko	mbination haben Sie gewählt?
	1. Fach:	
	2. Fach:	
 7.5	Ist das Ihre gewü	nschte Fächerkomb <mark>in</mark> ation?
7.6	Handelt es sich u	m Ihr erstes Studiensemester an der PH Karlsruhe?
7.7	Haben Sie an der	Orientierungsphase (O-Phase) der PH/StuVe teilgenommen?
	teilweise (minde	ntag bis Samstag)

# **STUDIENALLTAG**

8	Persönliche Situation
8.1	Wo wohnen Sie während der Vorlesungszeit?
	bei meinen Eltern
8.2	Wie viele Kilometer sind es ungefähr von Ihrem Wohnort während der Vorlesungszeit bis zur Hochschule?
	Kilometer:
8.3	Wie lange brauchen Sie ungefähr von Ihrem Wohnort während der Vorlesungszeit bis zur Hochschule?
	Minuten:
8.4	Wo wohnen Sie aller Voraussicht nach während der »Semesterferien«?
	bei meinen Eltern
8.5	Wie viele Kilometer sind es ungefähr von Ihrem Wohnort während der »Semesterferien« bis zur Hochschule
	Wie lange brauchen Sie ungefähr von Ihrem Webnert während der »Somesterferien« bis zur Hochschule?
0.0	Wie lange brauchen Sie ungefähr von Ihrem Wohnort während der »Semesterferien« bis zur Hochschule?  Minuten:







	Zeit-Raum St		Mundt bogen Winterser	mester 15/16	
8.7 Wie finanzieren S	ie zur Zeit Ihr Stu	dium?			
durch Einkomm durch BAföG durch Studienk durch Stipendie durch eigene A durch eigene A	zung der Eltern ien des/ der (Ehe-) redit/ Bildungskredi en (Förderwerke, Si rbeit während der S	Partners/-in it tiftungen,) /orlesungszeit . Semesterferien	nein, dadurch	nicht ja, teilwe	eise ja, hauptsächlich
8.8 Falls Sie einer be	zahlten Arbeit nad	chgehen, um w	velche handelt e	s sich?	
8.9 Wie kommen Sie	insgesamt mit de	m Geld zurech	t, das Ihnen zur	Verfügung ste	ht?
sehr schlecht	ziemlich schlecht	weder gut noch schlecht	ziemlich gut	sehr gut	kann ich nicht sagen
8.10 Zu wie vielen Ihi Anzahl:	er Kommilitonen	haben Sie ein	freundschaftlich	nes Verhältnis?	
8.11 Welchen Stellen	wert nimmt Ihr St	udium momen	tan in Ihrem Let	en ein?	
unwichtig	eher unwichtig	teils teils	eher wichtig	sehr wichtig	kann ich nicht sagen
8.12 Wie würden Sie	modern neu schör offer groß einladend saube	altı altı altı altı altı altı altı altı	modisch genutzt sslich schlossen in weisend nmutzig	hreiben?	
	monotor	n ∐ U vie	lfältig		

## 9 Gewöhnliche Studienwoche

9.1 Wie viel Zeit verbringen Sie pro Wochentag mit den angegebenen Tätigkeiten?

Bitte verteilen Sie die 24 Stunden eines Tages in 0,5er Schritten. Beispiel: 90 Minuten entsprechen 1,5 Stunden.

	Мо	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Veranstaltungen							
Zeit zwischen Veranstaltungen							
Selbststudium							
Fahrtzeit							
Arbeitszeit							
Freizeit							
Schlafen		X					
.2 An wie vielen Veranstaltungen no Anzahl:  .3 Sind sie alles in allem mit Ihrem	0						
ja							□ □
.4 Mit welchem Fortbewegungsmitt	el komme	n Sie hau <sub>l</sub>	otsächlich	zur Hoch	schule?		
Auto							
zu Fuß							□







# 10 Alltägliche Studienaktivitäten

## 10.1 Welchen Tätigkeiten gehen Sie in einer typischen Studienwoche an der PH Karlsruhe nach?

in der PH Bibliothek (HSB) recherchieren in der PH Bibliothek (HSB) lernen in der Mensa essen/trinken in der Cafeteria essen/trinken in der Cafeteria lernen in Ger Cafeteria lernen in den Lern- und Übungsräumen lernen die Lerninseln zum Lernen nutzen die Computerräume zum Studieren nutzen die (Kunst) Werkstätten nutzen Angebote des Medienzentrums nutzen Angebote des Lehr-Lern-Zentrums nutzen in leerstehenden Veranstaltungsräumen lernen auf dem Campus lernen auf dem Campus entspannen in einer Fachschaft engagieren in der StuVe engagieren mit Lehrenden austauschen (nicht in Veranstalt.) mit Kommilitonen/innen entspannen	sehr oft	oft	manch- mal	selten	sehr selten	nie
mit Kommilitonen/innen zum Lernen treffen						
10.2 Welchen Tätigkeiten gehen Sie <mark>in eine</mark> r typi	schen Sto sehr oft	<b>udienwoc</b> oft	he <u>außerha</u> manch- mal	alb der Ph selten	nach? sehr selten	nie
in anderen Bibliotheken (z.B. BLB) lernen						
andere öffentliche Einrichtungen (z.B. KIT) zum Lernen nutzen						
in der Stadt lernen in der Stadt essen in der Stadt entspannen Cafés zum Lernen nutzen Kneipen, Pubs etc. zum Lernen nutzen Parkanlagen zum Lernen nutzen In der Bahn lernen am eigenen Wohnort lernen an eimem fremden Wohnort (z.B. Freunde) lernen mit Kommilitonen/innen zum Entspannen treffen. mit Kommilitonen/innen zum Lernen treffen.						

#### Fabian Mundt Zeit-Raum Studium — Fragebogen Wintersemester 15/16 10.3 Wo ist Ihr bevorzugter Lernort? 10.4 Was sind Ihre Gründe für die Wahl dieses Lernorts? 10.5 Nehmen Sie an einer Lerngruppe teil? gelegentlich....... 10.6 Falls Sie an einer Lerngruppe teilnehmen, wo ist Ihr bevorzugter Lernort? 10.7 Falls Sie an einer Lerngruppe teilnehmen, was sind Ihre Gründe für die Wahl dieses Lernorts? 10.8 Wie nutzen Sie das Internet in einer gewöhnlichen Studienwoche für Ihr Studium? sehr oft manchselten sehr nie oft selten mal Website der Hochschule ..... П Andere Web Services (z.B. YouTube, MOOCs) . . П П $\Box$ П П П E-Mails an Lehrpersonen schreiben ..... П П П П E-Mails an Kommilitonen/innen schreiben ...... П П П П für das Studium recherchieren ..... Soziale Netzwerke (z.B. spezielle Gruppen) . . . . П П Nachrichtendienste (z.B. WhatsApp) .....







							_	
	Zoit Daum (	Fabia Studium — Frag	n Mund		mootor 15	/16		
	Zeil-nauiii s	Studium — Frag	ebogen	vviillerse	emester 15/	10		
10.9 Zu welcher Tageszeit sind Sie am aufmerksamsten für Studienzwecke?								
morgens	mittags	nachmittags	ał	oends	nach	ts	kann ich	
mongone madamana		naommago	,5 4.50.145		Hachts		nicht sagen	
10.10 Wo ist ihr bevorzugter Sitzplatz in einer gewöhnlichen Veranstaltung?								
		_				1		
in der ersten	im vorderen	in der Mitte		ninteren	in der le		kann ich nicht sagen	
	Reihe Drittel Drittel Reihe nicht sa							
					0:11-1-0	- 1		
10.11 Wählen Sie, falls	s moglicn, in je	der veranstaitt	ıng aen	seiben	Sitzpiatz?			
nie	nie selten ab und z		u oft		immer		kann ich	
							nicht sagen	
10.12 Wie oft nutzen S	ie Ihr Smartpho	one (für jeglich	e Zweck	(e) währe	end einer g	ewöhnli	ichen Verans	taltung?
nie	selten	ab und zu		oft	imm	er	kann ich	
_	(1 bis 5 mal)	(5 bis 15 mal)	(15 b	is 30 mal)	(über 30	mal)	nicht sagen	
11 Alltägliche Fr	eizeitaktivit	täten		7				
				dieben V	looka naal			
					vocine naci	1 !		
11.1 Welchen Freizeitt	atigkeiten gene		gewon	monen v				
11.1 Welchen Freizeitt	atigkeiten gene	5	sehr	oft	manch-	selten	sehr	nie
		5	ehr oft		manch- mal		selten	nie
Fernsehen (auch DVD	/Blu-Ray/Stream	sing)	sehr oft		manch- mal			nie
Fernsehen (auch DVD/ Musik hören	/Blu-Ray/Stream	ning)	sehr oft		manch- mal		selten	nie
Fernsehen (auch DVD, Musik hörenins Kino gehen	/Blu-Ray/Stream	sing)	sehr oft		manch- mal		selten	nie
Fernsehen (auch DVD, Musik hörenins Kino gehensich mit Freunden treff	/Blu-Ray/Stream	ning)	sehr oft		manch- mal		selten	nie
Fernsehen (auch DVD/Musik hörenins Kino gehensich mit Freunden treffchatten (z.B. WhatsAp	/Blu-Ray/Stream	sing)	sehr oft		manch- mal	selten	selten	nie
Fernsehen (auch DVD, Musik hörenins Kino gehensich mit Freunden treffichatten (z.B. WhatsAp Soziale Netzwerke (z.B.	/Blu-Ray/Stream enp)	ning)	sehr oft 		manch- mal		selten	nie
Fernsehen (auch DVD, Musik hören	/Blu-Ray/Stream enp)	sing)	sehr oft		manch- mal	selten	selten	nie
Fernsehen (auch DVD/Musik hörenins Kino gehensich mit Freunden treffe chatten (z.B. WhatsAp Soziale Netzwerke (z.E. im Internet surfennichts tun, rumhänger	/Blu-Ray/Stream en p) 3. Facebook) nut	ning)	sehr oft 		manch- mal	selten	selten	nie
Fernsehen (auch DVD/Musik hören	/Blu-Ray/Stream en p) 3. Facebook) nut	ning)	sehr oft 		manch- mal	selten	selten	nie
Fernsehen (auch DVD/Musik hören	/Blu-Ray/Stream en p) 3. Facebook) nut	ing)	sehr oft		manch- mal	selten	selten	nie
Fernsehen (auch DVD/Musik hören	/Blu-Ray/Stream en p) 3. Facebook) nut	ning)	sehr oft		manch- mal	selten	selten	nie
Fernsehen (auch DVD/Musik hören	/Blu-Ray/Stream en p) 3. Facebook) nut	tzengehen	sehr oft		manch- mal	selten	selten	nie
Fernsehen (auch DVD/Musik hören	/Blu-Ray/Stream en p) 3. Facebook) nut oder Konzerten n Verein)	tzen	sehr oft		manch- mal	selten	selten	nie
Fernsehen (auch DVD, Musik hören	/Blu-Ray/Stream en p) 3. Facebook) nut oder Konzerten n Verein)	tzen gehen	sehr oft		manch- mal	selten	selten	nie
Fernsehen (auch DVD/Musik hören	/Blu-Ray/Stream en p) 3. Facebook) nut oder Konzerten n Verein)	tzengehen	sehr oft		manch- mal	selten	selten	nie
Fernsehen (auch DVD/Musik hören	/Blu-Ray/Stream en	gehen	sehr oft		manch- mal	selten	selten	nie
Fernsehen (auch DVD/Musik hören	/Blu-Ray/Stream en p) 3. Facebook) nut oder Konzerten n verein chen kaufen tlerisches mache	gehen	sehr oft		manch- mal	selten	selten	nie
Fernsehen (auch DVD/Musik hören	/Blu-Ray/Stream en p) 3. Facebook) nut oder Konzerten n Verein) unternehmen chen kaufen tlerisches mache luseen besucher en (z.B. Kirche)	gehen  besuchen	sehr oft		manch- mal	selten	selten	nie
Fernsehen (auch DVD/Musik hören	/Blu-Ray/Stream en p) 3. Facebook) nut oder Konzerten n verein chen kaufen tlerisches mache luseen besucher en (z.B. Kirche)	gehen	sehr oft		manch- mal	selten	selten	nie
Fernsehen (auch DVD/Musik hören	/Blu-Ray/Stream en p) 3. Facebook) nut oder Konzerten n verein chen kaufen tlerisches mache luseen besucher en (z.B. Kirche)	gehen	sehr oft	oft	manch- mal	selten	selten	nie

# **S**CHLUSS

# 12 Weitere Teilnahme an der Studie

	Die Studie versucht Sie im Rahmen der ersten drei Studiensemester zu begleiten. Um künftige Befra- gungen zuordnen zu können, wird ein anonymisierter Zuordnungsschlüssel benötigt.
	Erster Buchstabe des Vornamens Ihrer Mutter (z.B. für <i>Julia</i> ein <i>J</i> ):
	Erster Buchstabe des Vornamens Ihres Vaters (z.B. für <i>Paul</i> ein <i>P</i> ):
	Der Tag Ihres Geburtsdatums (z.B. für den 17.09.1997 die 17):
12.2 V	Wären Sie bereit sich interviewen zu lassen?
	janein
	Falls ja, Ihre E-Mail-Adresse:
13 F	Rückmeldung
	Wenn Sie noch Ergänzungen, Anmerkungen oder kritische Hinweise haben, bitte ich Sie, mir diese nier mitzuteilen.
\ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \	- Park that O's with that the Austrilland of Table 1 and 1 a

Vielen Dank, dass Sie mich durch das Ausfüllen des Fragebogens bei meiner Doktorarbeit unterstützt haben!







